

Globaler Wandel und vernachlässigte Tropenkrankheiten

GRADE, BiK-F und Klinikum
der Goethe-Universität erfolgreich
im DAAD-Promotionsprogramm

Vernachlässigte Tropenkrankheiten und andere Erkrankungen als Folgen des Klimawandels und rapiden Biodiversitätsverlustes in Ländern wie Bangladesch, Myanmar und Nepal stehen im Mittelpunkt der Forschung eines neuen Promotionsprogramms an der Goethe-Universität. Ab 2012 fördert der Deutsche Akademische Austauschdienst (DAAD) vier Promotionsplätze mit einer jeweils vierjährigen Stipendienförderung für ausländische Doktoranden.

Der Antrag überzeugte die zuständige DAAD-Auswahlkommission des „Graduate School Scholarship Programme“ durch seine thematischen und regionalen Schwerpunkte. „Die institutionelle Zusammenarbeit zwischen Universität, GRADE und außeruniversitären Forschungseinrichtungen ist zudem ein Alleinstellungsmerkmal“, sagen Heike Zimmermann-Timm, Geschäftsführende Direktorin von GRADE, und Ulrich Kuch, Leiter der erfolgreichen Nachwuchsgruppe „Biodiversity and Climate Effects on Emerging and Neglected Tropical

Diseases“ am LOEWE-Forschungszentrum BiK-F, die beide das Projekt konzipiert haben. Im Mittelpunkt des Promotionsprogrammes stehen die Länder Bangladesch, Myanmar und Nepal, aus denen vom DAAD auch die Bewerber für die Stipendien ausgewählt werden.

Die Untersuchungsregion umfasst zwei der globalen Biodiversitäts-Brennpunkte („Eastern Himalayan Biodiversity Hotspot“ und „Indo-Burman Biodiversity Hotspot“). Aufgrund ihrer Hochgebirgszüge mit rapide abschmelzenden Gletschern, zahlreichen großen Flüssen und zwei Delta-Gebieten sowie der regelmäßigen wiederkehrenden Zyklon- und Flutereignisse ist die Region zugleich in besonderer Weise verwundbar gegenüber den Folgen des Klimawandels. Weite Teile ihrer Bevölkerung auf dem Lande haben nur geringen Zugang zu Gesundheitsversorgung. Am stärksten betroffen sind ethnische und religiöse Minderheiten, Frauen und Kinder, die besonders häufig an so genannten vernachlässigten Tropenkrankheiten („neglected tropical diseases“) und aufkommenden Infektionskrankheiten („emerging infectious diseases“) erkranken. Diese Krankheiten spielen entgegen ihrer großen tatsächlichen

Bedeutung im Gesundheitswesen dieser Länder insgesamt nur eine untergeordnete Rolle. Unter den wichtigsten vernachlässigten Tropenkrankheiten der Region sollen exemplarisch Schlangenbiss-Vergiftungen und Dengue-Fieber erforscht werden, unter den aufkommenden Erkrankungen die für Menschen tödliche Nipah-Virus-Enzephalitis, die durch Flughunde verbreitet wird und von Mensch zu Mensch übertragen werden kann.

Die Arbeiten dienen zum einen der Grundlagenforschung, sollen aber im Zuge einer engen Vernetzung mit nationalen und supranationalen Gesundheitsorganisationen in erster Linie zur Erarbeitung und Validierung nachhaltiger Strategien zur Prävention, Diagnose, Kontrolle und Therapie solcher Krankheiten vor allem unter der verarmten Landbevölkerung der drei Länder beitragen.

UR

Kontakt und weitere Informationen:
PD Dr. Heike Zimmermann-Timm
(Zimmermann-Timm@grade.uni-frankfurt.de)
